

Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Anzeiger

für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Bestellpreis incl. Austr. Sonntagsblatt vierteljährlich
1 Mk. 10 Pfg. (monatl. im Verhältnis). Bei allen würt.
Postanstalten und Boten im Orts- u. Nachbarortsverkehr
vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerh. desselben 1 Mk. 20 Pfg.;
hiezü 15 Pfg. Bestellschuld.



Die Einrückungsgebühr
beträgt für die einpaltige Zeile oder deren Raum
8 Pfg., auswärts 10 Pfg. Reklameseite 20 Pfennig
Anzeigen müssen spätestens den Tag zuvor aufgegeben
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.
Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft.

Nro. 65

Samsstag, den 3. Juni 1905.

41. Jahrgang.

Rundschau.

— Infolge der vom 8. März bis 10. April d. J. vorgenommenen Bauwerkmeisterprüfung sind u. a. zur Bekleidung der in § 1 der Ministerialverordnung vom 3. Dezember 1874 (Reg.-Bl. S. 113) bezeichneten Stellen für befähigt erklärt worden und haben die Bezeichnung „Bauwerkmeister“ erlangt: P. Henzler von Altensteig, Ch. Benz von Nagold, Paul Ettwein und R. Schmid von Freudenstadt, R. Kohler von Calw.

Stuttgart, 31. Mai. Die Abgeordnetenkammer hat gestern die Beratung der Novelle zum Volksschulgesetz fortgesetzt. Zunächst wurde den Kommissionen gemäß der Gehalt der unständigen Lehrer auf 850 Mk. in Gemeinden von weniger als 6000 Einwohner und auf 1000 Mk. in den größeren Gemeinden erhöht. Dabei wurde die Regierungsvorlage bezüglich des ferneren Bezugs von 2 Raummeter buchenen Scheitern oder einer entsprechenden Geldentschädigung, die von der Kommission gefordert worden war, auf Antrag des Abg. v. Seckendorff mit 34 gegen 32 Stimmen wiederhergestellt, ebenso stimmte das Haus, gleichfalls in namentlicher Abstimmung, mit 54 gegen 13 Stimmen einer von der Volkspartei beantragten Resolution zu, der zufolge von dem den Gemeinden durch die Aufbesserung der unständigen Lehrer erwachsenden Mehraufwand, der auf 150 000 Mk. veranschlagt wird, die Hälfte auf die Staatskasse übernommen werden soll. Ein weitergehender Antrag der Sozialdemokraten auf Uebernahme sämtlicher hierdurch entstehender Mehrkosten auf den Staat wurde abgelehnt. Die Gehälter der ständigen Lehrerinnen wurden nach der von der Kommission beantragten Skala von 1100 bis 1700 Mk. ohne Erörterung angenommen, ebenso diejenigen der unständigen Lehrerinnen, für welche die gleichen Sätze beschlossen wurden, wie für die unständigen Lehrer, wozu dann auch vom 25. Lebensjahr ab Zulagen von 100–500 Mk. kommen. Eine kurze Debatte entspann sich bezüglich der von der Kommission in einer Resolution verlangten Vorlegung eines Gesetzentwurfs über die Auszahlung der Gehälter der ständigen Lehrer, durch die Kameralämter. Die Abg. Hausmann, Valtingen und Liesching haben dazu den Antrag eingebracht, die Sache gesetzlich zu regeln. Im Gegensatz zu der früher ablehnenden Haltung der Regierung gegenüber diesem Verlangen, gab der Finanzminister Dr. v. Seyer gestern eine entgegenkommende Erklärung in dieser Frage ab; behufs eingehender Prüfung und Behandlung derselben wurde aber eine nochmalige Rückver-

weisung der ganzen Angelegenheit an die Volksschulkommission beschlossen. Ohne Erörterung wurde einem weiteren Artikel zugestimmt, wonach die Trennung von Mesner- und Schuldienst, von ganz besonderen Fällen abgesehen, bis zum 1. Oktober d. J. durchgeführt sein muß; dagegen setzte am Schluß der Sitzung noch eine längere Besprechung über die Frage der Verpflichtung der Gemeinden zur Einrichtung von Konfessionsschulen bei konfessionell gemischter Bevölkerung ein. Die Regierungsvorlage bestimmt in dieser Hinsicht, daß die konfessionelle Minderheit die Errichtung einer eigenen Konfessionsschule aus örtlichen Mitteln verlangen kann, wenn 60 Familien, welche eine direkte Steuer an Staat oder Gemeinde entrichten, in der betreffenden Gemeinde vorhanden sind.

— Abg. Bez brachte hierzu im Anschluß an die Petition der freireligiösen Gemeinde in Stuttgart zwei Anträge ein, deren erster die Errichtung konfessionsloser Schulen aus öffentlichen Mitteln, wofür 60 Familienhäupter dies verlangen, fordert, während der zweite gewissermaßen die Freizügigkeit unter den Konfessionsschulen eingeführt wissen will, so daß also an einem Ort, wo für die Angehörigen der verschiedenen Konfessionen eigene Volksschulen bestehen, die schulpflichtigen Kinder je nach der Wahl des Vaters die eine oder andere Konfessionsschule besuchen könnten. Beide Anträge wurden vom Kultusminister Dr. von Weizsäcker wie auch vom Berichterstatter Dr. Hieber entschieden bekämpft. Der Minister erklärte, daß die Unterrichtsverwaltung sich diesen Forderungen gegenüber durchaus ablehnend verhalte, da durch dieselben die Grundlagen unserer Volksschulgesetzgebung erschüttert würden. Der Berichterstatter fügte dem bei, daß die Anträge und die Petition der freireligiösen Gemeinde von Stuttgart durchaus nicht etwa nur die Simultanschule anstreben, sondern die völlig konfessionslose Schule, in der an die Stelle des Religionsunterrichts ein Moralunterricht zu treten hätte. Bei der Abstimmung, die bei der prinzipiellen Bedeutung der Sache auf Antrag des Berichterstatters eine namentliche war, wurde der erste Teil des Antrags Bez mit 53 gegen 9 Stimmen und der zweite Teil mit 51 gegen 11 Stimmen abgelehnt. Für beide Anträge stimmten die Sozialdemokraten und von der Volkspartei die Abg. Bez, Schmidt-Maulbronn, Gabler und Cleß; für den zweiten Teil des Antrags außer den genannten Abgeordneten noch Dr. Hartmann und Schod. Die übrigen Bestimmungen des Volksschulgesetzes wurden ohne erhebliche Debatte angenom-

men. Dabei wurde auf Antrag Hiebers beschlossen, daß die die Gehaltsregulierung betreffenden Artikel auf den 1. April d. J., also rückwirkend, in Kraft treten sollen, übrigens zu einem Termin, der auch schon in der Regierungsvorlage vorgesehen war. Der Rest des Gesetzes wird erst auf 1. Oktober 1905 in Kraft treten. Am Schluß der Beratung wurde noch der Anschauung Ausdruck verliehen, daß die entgeltliche Verabschiedung des Gesetzes durch die an die Kommission zurückgewiesene Frage der Ausbezahlung der Lehrergehälter durch die Kameralämter keinerlei Verzögerung erfahren soll, eine Anschauung, der auch der Kultusminister bereitwilligst beitrug. Der Gesetzentwurf über die Gehalts- und Vorrückungsverhältnisse der Lehrerinnen an höheren Mädchenschulen und Frauenarbeitschulen, der sodann zur Behandlung kam, wurde nach belangloser Debatte gutgeheißen. Schließlich ging man noch über zum Etat der Domänen, wobei es eine längere Debatte über die Verpachtung der Staatsdomänen gab. Seitens des Abgeordneten Gröber wurde bemängelt, daß die Verpachtung in der Regel nicht öffentlich ausgeschrieben, sondern vielfach unter der Hand und stillschweigend dem früheren Pächter verlängert werde, so daß diese Staatsgüter oft mehrere Pachtperioden lang und zuweilen sogar ganze Generationen hindurch in einer und derselben Familie verbleiben, wobei natürlich das Interesse des Staates nicht immer in wünschenswerter Weise gewahrt werde. Die Abgg. Bantleon und Dr. Hieber traten diesen Ausführungen im wesentlichen bei, während vom Regierungstische aus der seitherige Verpachtungsmodus verteidigt wurde mit dem Hinweis, daß man bei den Ausschreibungen nicht immer die besten Erfahrungen gemacht habe. Schließlich wurde ein vom Zentrum eingebrachter Antrag, daß wenigstens bei Neuverpachtungen ein öffentliches Ausschreiben unter Befügung der Pachtbedingungen erfolgen soll, zur weiteren Behandlung an die Finanzkommission verwiesen. — Am Freitag nachmittag kommt der Forstetat zur Beratung.

Stuttgart. (Schöffengericht.) Auf welcher schwindelhaften Weise unerfahrene Leute von gewissen Provisionsreisenden hereingelegt werden, zeigte eine Verhandlung vor dem Schöffengericht und zwar richtete sich die Anklage gegen den led. Provisionsreisenden Samuel Rosenwasser wegen Betrugs. Im März v. J. kam der Angeklagte als Reisender der Firma Oppenheimer in Karlsruhe, die sog. Lyra-Konzert-Führer in den Handel bringt, zu mehreren Arbeiterfrauen und gab an, seine Firma habe in Stuttgart

eine Zitherschule gegründet, in welcher an Kinder der Arbeiterklasse unentgeltlich Zitherunterricht erteilt werde. Er ließ die Frauen, einen Schein, der zur Aufnahme des Kindes in die Zitherschule berechtigen sollte, unterschreiben. Dann händigte er den Frauen eine Zither, die zur Übung im Haus bleiben sollte, aus, und ließ sich dafür 5 Mk. 50 Pfg. als Sicherheit geben. Die Frauen unterzeichneten den Schein, ohne ihn durchzulesen. Erst später wurden sie gewahr, daß sie einen Kaufvertrag unterschrieben hatten. Nach demselben verpflichtete sich der Unterzeichnete, von der Firma Oppenheimer eine Konzertzither zum Preis von 36 Mk. zu beziehen, zahlbar in monatlichen Raten. Bei dem Versuch, den Kaufvertrag wieder rückgängig zu machen, wurden die Frauen von dem Angeklagten einfach zur Tür hinausgeworfen, auch wurden sie von der Firma eingeklagt. Wie der Sachverständige ausführte, sind die fraglichen Zithern überhaupt keine Konzert-, sondern Akkordzithern, die sonst zum Preis von 10—16 Mk. verkauft werden. Das Schöffengericht verurteilte den betrügerischen Reisenden wegen 4 Vergehen des Betrugs zu 4 Wochen Gefängnis.

Göppingen, 1. Juni. Bei regnerischem Wetter nahm heute das 20. württ. Landesschießen seinen Anfang. Bei dem Konkurrenzschießen der besten Schützen erhielt auf Feldscheibe (300 m) den 1. Preis Billiort-Ötlingen, den 2. Stemmler-Heidenheim; auf Standscheibe (175 m) den 1. Preis Haber-Stuttgart, den 2. Fuchs-Heilbronn. Einen Becher schob Manz-Holzheim heraus.

Kopenhagen, 2. Juni. Ein englischer Journalist erfährt aus hiesigen Hoffkreisen: Petersburger Meldungen zufolge lehnt der Zar hartnäckig die Friedensvorschlüge ab und erklärt, bevor das Landheer nicht eine siegreiche Schlacht geschlagen habe, sei eine Beendigung des Krieges nicht abzusehen. Unter keinen Umständen aber werde er die bisher bekannt gewordenen japanischen Forderungen nur annähernd akzeptieren.

Paris, 1. Juni. Als der König von Spanien gegen 12 1/2 Uhr Nachts von der Oper heimkehrte wurde aus der Menge in der Richtung des Wagens eine mit Nägeln geladene Bombe geschleudert, die laut knallend explodierte. Ein Schutzmann und eine Frau, sowie mehrere Pferde und einige den Wagen des Königs eskortierende Kürassiere wurden leicht verletzt. Der König kam mit dem Schrecken davon. Zwei Individuen wurden verhaftet.

Washington, 30. Mai. Das Staatsdepartement hat folgende Depesche aus Tokio von heute erhalten: Amtlich wird bekannt gegeben, daß alle russischen Schlachtschiffe mit Ausnahme des Drel und des Nikolaius I., die genommen wurden, untergegangen sind und daß die Admirale Roschdestwensky, Fölkersham und Nebugatow gefangen sind.

London, 31. Mai. „Daily Express“ meldet aus Tokio: Der russische Kreuzer „Gromoboy“ mit fast 800 Mann an Bord stieß, als er Wladiwostok verließ, offenbar in der Hoffnung, sich mit dem Reste der baltischen Flotte vereinigen zu können, auf eine Mine und ging bei schwerer See mit Mann und Maus unter.

Tokio, 2. Juni. Die Menschenverluste der Russen in der Seeschlacht, von

den Gefangenen abgesehen, werden auf 7—9000 Mann geschätzt. Es ist zu befürchten, daß die Mehrzahl derselben umgekommen ist. Zahlreiche Leichen sind an benachbarten Inseln angeschwemmt.

Tokio, 2. Juni. Nach den letzten amtlichen Meldungen stellen sich die Gesamtverluste der Russen auf 28 Panzerschiffe, 3 Panzerkreuzer, 3 Küstenpanzer, ferner sind die Schiffe 2. Klasse sämtlich geunken und auch die anderen Schiffe niederen Ranges alle vernichtet, so daß von einer russischen Flotte in den ostasiatischen Gewässern jetzt nicht mehr gesprochen werden kann.

— Die Seeschlacht bei der Insel Tschuschima in der Koreastraße ist weitaus die größte der neueren Zeit und wird zu den bedeutendsten Ereignissen der Weltgeschichte zählen. Sie erinnert an die Schlacht bei Trafalgar, in der die zur Eroberung Englands ausgerüstete, an Zahl überlegene französische Flotte der erprobten Kriegskunst Nelsons und der besseren Schulung der englischen Offiziere und Matrosen unterlag. Sieben Jahre vorher war Nelson die Wegnahme der französischen Flotte bei Abukar während des ägyptischen Feldzuges Bonapartes geglückt. Ebenso und in kurzem Zeitraume hat der japanische Admiral Togo der Siegespalme von Port Arthur den Lorbeer von Tschuschima hinzugefügt. Die unmittelbare Wirkung der Zerstörung der baltischen Flotte auf die Kriegslage in Ostasien wird die Bedrohung des russischen Kriegshafens Wladiwostok, die Besetzung der russischen Insel Sachalin und das Hinübergreifen des Landkampfes von dem mandchurischen auf alten russischen Boden sein. Nach dem Beispiele Port Arthurs muß Wladiwostok früher oder später fallen, wenn nicht vorher Friede gemacht wird.

Aus Stadt und Umgebung.

Wildbad, 1. Juni. Heute vormittag begab sich eine Deputation zu den Herren Oberlehrer Baur und Schullehrer Eppler, um ihnen namens der bürgerlichen Kollegien und der Ortsschulbehörde Glückwünsche und Dank auszusprechen für ihre treue und segensreiche Arbeit an der hiesigen Volksschule. Herr Oberl. Baur hat nun nahezu 30 Jahre seine Kraft und seine tüchtigen Kenntnisse in den Dienst der hiesigen Schule gestellt, nachdem er zuvor 4 Jahre die Schule in Sprollenhauß verliehen hatte. Herr Schullehrer Eppler ist 25 Jahre ununterbrochen hier tätig und hat nahezu seine ganze Arbeit im Schuldienst in unserer Stadt getan. Die bürgerlichen Kollegien haben die Verdienste beider Männer, die von der ganzen Gemeinde anerkannt werden, durch eine Ehrengabe von je 100 Mk. gewürdigt. Die Oberschulbehörde hat ihre Glückwünsche beiden Herren schriftlich übermitteln lassen unter ehrender Anerkennung ihrer tüchtigen Leistungen und ihrer segensreichen Arbeit. Eine öffentliche Feier, die geplant war, ha-

ben die beiden Jubilare zu unfrem Bedauern dankend ablehnen zu sollen geglaubt. Beide Herren sprachen sichtlich ergriffen ihren Dank für die erfahrene Ehrung in warmen Worten aus. Möge es ihnen noch viele Jahre vergönnt sein, ihre gewiß in vieler Hinsicht nicht leichte, aber so überaus wichtige Tätigkeit auszuüben! Bei Herrn Oberlehrer Baur sind es jetzt überdies 25 Jahre, daß er unsere Gottesdienste durch sein anerkannt gediegenes Orgelspiel verschönert und daß er Mitglied des Kirchengemeinderats ist. Auch dafür sei ihm an dieser Stelle aufrichtiger Dank ausgesprochen. — Gestern zog der auf die neuerrichtete Volksschulstelle ernannte Schullehrer Beyl auf. Möge seine Arbeit von schönem Erfolg begleitet sein und möge er mit seiner Familie sich bald heimisch unter uns fühlen!

Neuenbürg, 30. Mai. In dem zur Gemeinde Gräfenhausen gehörigen Ort Obernhäusen ist am Montag nacht das Doppelwohnhaus des Goldarbeiters Becht und der Witwe Schuhmacher niedergebrannt. Gerettet wurde so gut wie nichts. Der Schaden dürfte jedenfalls 10,000 Mk. betragen. Der Brand ist wohl auf einen Kammindefekt zurückzuführen.

Calmbach, 30. Mai. Gestern früh wurde beim Langholzabladen im Wald der Fuhrmann Georg Sieb bei Fritz Keller hier von einem herabrollenden Stamm so schwer verletzt, daß ihm beide Oberarme eingerichtet werden mußten. Kauer war das geschehen, und der Verunglückte nach Hause gebracht, als er verschied, wahrscheinlich durch einen Nervenschlag, den die großen Schmerzen verursachten.

Standesbuch-Chronik

der Stadt Wildbad.
vom 24. bis 31. Mai 1905.

Geburten:

- 24. Mai Schmid, Wilhelm Gottlob, Schneidermeister hier, 1 Sohn.
- 26. Mai Aberle, Christian Karl, Tagelöhner hier, 1 Sohn
- 31. Mai Orth, Ludwig, Schreinergehilfe hier, 1 Tochter.

Eheschließungen:

- 27. Mai Haiber, Karl, Gärtner in Höfen und Schmid, Luise Friederike von hier.

Aufgebote:

- 27. Mai Schinger, Manfred in Stuttgart und Vogt, Emma Thekla in Murrhardt.



Hergestellt mit dem beliebtesten Tola-Parfüm, mild u. angenehm überall vorrätig. Preis 25 Pfg. Parfümerie Heinrich Mack, Ulm a. D. Spezialitäten: Tola-Seife und Kaiser-Borax.

Vorsicht!!

Beim Einkauf von Parquetwachs beachte man, daß jede Dose den Vermerk trägt „Aus garant. reinem amerik. Terpentinöl hergestellt,“ da billige Benzinwächse nichts taugt. Kilo-Dose 1,40 Mk. empfiehlt Drogerie Anton Heinen.

Königlich Preussische Staats-Medaille

Seidenstoffe schwarze weisse farbige

in unergleichlich reicher Auswahl.
Immer die neuesten und schönsten. — Solide und sehr billig.
4 Ausstellungs-Medaillen, 6 Hoflieferanten-Diplome.

Deutschlands größtes Spezial-Seidengeschäft
Mech. Seidenstoff-Weberei Michels & Co. Berlin SW. 19
43 Leipziger Strasse 43 Ecke Markgrafen-Strasse.
Proben portofrei

Wildbad.

Zahlungs-Aufforderung.

Nachdem die Steuern und sonstigen Abgaben an die Stadtpflege pro 1904/1905 bereits am 1. April d. J. zur Zahlung verfallen, so werden diejenigen, welche noch im Rückstande damit sind, aufgefordert, **längstens bis 20. Juni d. J.** bei Vermeidung zwangsweiser Beitreibung Zahlung zu leisten.

Den 2. Juni 1905.

Die Stadtpflege.

Vereinsbank Wildbad

(eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.)

Außerordentliche

General-Versammlung

am Sonntag, den 4. Juni 1905,

Nachmittags 2 Uhr

in der „Turnhalle“ hier.

Tagesordnung:

Beschlußfassung über folgende Anträge des Vorstandes und Aufsichtsrats:

- 1) Dem seitherigen Controlleur und Buchhalter W. Ulmer die seither von Herrn Stadtschultheiß Bächner versehenen Funktionen des Bankassiers zu übertragen.
- 2) Herrn Stadtschultheiß Bächner zum Controlleur zu bestellen.
- 3) Die Stelle des Buchhalters durch Neuwahl zu besetzen.
- 4) Festsetzung der Gehälter.

Wildbad, den 26. Mai 1905.

Der Vorstand:

Fr. Treiber. E. Bätzner. W. Ulmer.

Von einer Klasse unter günstigen Bedingungen

zu verkaufen (evtl. zu verpachten)

in einem Orte von 500 Seelen, 20 Minuten von einer Bahnstation der Linie Karlsruhe-Rastatt

ein günstig gelegenes Sägewerk

mit Dreschmaschine,

erbaut in den 1890er Jahren, betrieben mit 25 pferdetr. Dampfmaschine. Gelände 5621 Quadratmeter mit Schienengeleise angelegt. (Dabei liegt eine Gastwirtschaft.) Wert M. 22000.—.

Näheres durch **K. Wenk, Rastatt.**

Galmbach.

Gasthof zur Sonne.

Neu renoviert. — Schöner Saal. — Veranda mit herrlicher Aussicht. — Gartenwirtschaft. — Mittagstisch 12 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Restauration zu jeder Tageszeit. — Forellen. — Reine Weine. Export- und Lagerbier aus der Brauerei Sinner. — Kaffee. — Dr. Kuhmaul'sche Wildch. — Gut möblierte Zimmer für Luftkurgäste. — Pension. — Telefon von Wildbad frei. — Stallungen. Es empfiehlt sich bestens

Der neue Besitzer: **G. Richt.**

Wildbad.

Ich habe mich als

praktischer Arzt

und Kurarzt

hier niedergelassen.

Dr. med. Max Ascher

Hauptstr. 149, bei Frau We. Rath.

Zu vermieten

auf 1. Oktober in Hauptstr. No. 75 ein **Laden** mit Nebenzimmer, sowie eine **Wohnung** mit 4 Zimmern, Mansarde und reichlichem Zubehör.

Wohnung wird evtl. auch allein vermietet.

Ein ordentliches

Laufmädchen

über 12 Jahre alt, zur Besorgung von Ausgängen gesucht

Carl Meyle, Modes

König-Karlstr. 68.

Palmin.

Feinste Pflanzenbutter

in Dosen

!frisch eingetroffen!

bei **Firm. C. Aberle sen.**

Inh. E. Blumenthal.

Alleinverkauf

von

Blasbergs

Selbstkocher



bei

Daniel Fr. Treiber,

König-Karlstr.

Eier-

Conservierungs-
Wasserglas

empfehlen
Drogerie Ant. Heinen
en gros billigst.

Naturheil-Verein Wildbad.

Hiermit werden die verehrl. Mitglieder sowie die tit. Kurgäste und Einwohner zur Besichtigung und Benützung des

Sonnen-Licht-Luft-Bad

freundlichst eingeladen.

Die Tage ist wie folgt festgesetzt:

1. Mitglieder mit Anteilscheinen und deren Familien sind frei.
2. Mitglieder ohne Anteilscheine bezahlen 20 Pfg.
3. Nichtmitglieder mit Anteilscheinen 20 Pfg.
4. " ohne " 40 Pfg.

Kinder unter 14 Jahren die Hälfte.

Das Bad ist geöffnet

Sonntags, Montags und Donnerstags für Herrn,

Dienstags und Freitags für Damen,

Mittwochs für Mädchen, Samstags für Knaben.

Zu zahlreichem Besuche lader höflichst ein

Der Ausschuss.

Hotels, Restaurants und Pensionate verwenden

MAGGI'S Würze

empfohlen von **G. Lindenberger, Cond., Kgl. Hofl., König-Karlstr.**



Gußstahlsensen, Sicheln,

ächte Mayländer Wetzsteine,

Holz- u. Zink-Kümpfe,

Heu-, Schüttel- u. Dunggabeln

in besten Qualitäten empfiehlt

Fr. Treiber.



WASCHKÖNIG
Gehobelte Bleichseife & als solche
das zeitgemäßeste & ausgiebigste Waschmittel
1/2 Pfd. Packete à nur 15 Pf.
in allen besseren Geschäften erhältlich
Alleinige Fabrikanten:
MEMMINGER SEIFENFABRIK MEMMINGEN

Gerolsteiner Sprudel



Schutz-Mark.

Tafelwasser I. Ranges.

Herzlicherleits empfohlen als vorzügliches Mittel gegen Halsübel, Magen-, Blasen- und Nierenleiden.

Hauptniederlage:
Chr. Batt, Wildbad.

Das Allgäuer Bettfederverhandlungshaus Memmingen (Allgäu.) Bezugsquelle allerersten Ranges versendet portofrei gegen Nachnahme nicht unter 9 Pfund:

Neue graue Bettfedern v. Pf. 55 „
 „ Halbdaunen „ 1.20 „
 „ Ia. „ 1.50 „
 „ sehr flaumige fr. Federn „ 1.80 „
 (besonders dauerhaft und empfindungsw.)
 Neue feinste Allgäufedern per Pf. 2.—, 2.50, 3.— Neue Daunen per Pf. 2.50, 3.—, 3.50, 4.—
 Vorzügliche zuverlässige Reinigung. Umtausch gestattet.
 Muster und Preiscurant sofort franco zu Diensten.

Kaffee geröstet

pr. Pf. 80, 100, 120, 140, 160, 180, 200 Pfg.
 empfiehlt
G. Lindenberger.

Metzgerschmalz

garant. rein. einheim. Schweineeschmalz

mit feinem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:

Eimer	20—35 Pfd.	à 1/2 Pf. 58
Ringhafen	15-20-35	„
Schwenkesseln	30-40-60	„
Zeigschüssel	15-30-50	„
Wassertopf	20—40	„

so wie in 10 Pf.-Dosen à 1/2 Pf. geg. Nachn. o. Versch.
Beurlen jr.
 Kirchheim-Teck 119 Württ.
 In Holzgeb. Pre: St. 3. Dienst.

Nachnahmegebühren werden sofort vergütet.
 Wie's Anerkennungsschreiben!

Ia. Tafelbutter

mehrfach prämiert empfiehlt zur Saison in 9 Pf. Collis zu **Mark 11,00** irco.

Dampfmolkereien

Heimsheim—Freisbach
 (Württ.) (Pfalz.)
G. Widmann.

Glühkörper, Auerbrenner
Glühkörper, gewöhnliche bester Qualität
Zena-Cylinder
Bleiglas-Cylinder für Gas
Elektrische automatische Gasanzünder
Cylinderhütchen mit Selbstzünder, empfiehlt
Güthler.

Schmiedeeiserne Möbel

aller Art

Garten-Möbel

empfiehlt
Fr. Treiber.

Musterbuch und Fabrikpreisliste gern zu Diensten.

Hunde-Seife „Leda“

nach tierärztlicher Vorschrift hergestellt von **Sander u. Heldt, Straßburg**, erzeugt schönes, gesundes Fell, tötet das Ungeziefer, verdeckt üble Gerüche und ist das beste Mittel gegen Räude. Nur echt wenn mit obiger Firma. Stück 50 Pfg. bei **Heldt u. Zähringer, Friseur.**

Teinacher Hirschquelle

Kein Verein, kein Festkomité, kein Festgeber
 veräume, den fr. und gratis zu habenden illust. Catalog No. 174 d. **Fahnenfabrik Bernhard Richter** Köln Rh. zu verlangen über **Fahnen** und allen Bedarf für **Decorationen, Festlichkeiten und Vereine.**

Rapid

Schnellglanzputzpulver à 20 Pfg. ist vortrefflich. **Anton Heinen.**

Niederlage: **Christof Batt, Christ. Schmid.**

Keine Trunksucht mehr.

Eine Probe von dem wunderbaren Cozapulver wird gratis geschickt.

Kann in Kaffee, Thee, Essen oder Spirituosen gegeben werden, ohne dass der Trinker es zu wissen braucht.

COZAPULVER ist mehr wert wie alle Reden der Welt über Enthaltbarkeit, denn es erzielt die wunderbare Wirkung, dass die Spirituosen dem Trinker widrig vorkommen. **COZA** wirkt so still und sicher, dass Frau, Schwester oder Tochter ihm dasselbe ohne sein Mitwissen geben kann und ohne dass er zu wissen braucht, was seine Besserung verursacht hat.

COZA hat Tausende von Familien wieder versöhnt, hat von Schande und Unehre Tausende von Männern gerettet, welche nachher kräftige Mitbürger und tüchtige Geschäftsleute geworden sind. Es hat manchen jungen Mann auf den rechten Weg zum Glück geführt und das Leben vieler Menschen um mehrere Jahre verlängert.

Das Institut, welches das echte **COZA-PULVER** besitzt, sendet an diejenigen, die es verlangen, eine Probe gratis. Es wird als ganz unschädlich garantiert.

Gratis-Probe.
No. 3701
 Schneiden Sie diesen Coupon aus, und schicken denselben noch heute an das Institut.
 Briefe sind mit 20 Pf. zu frankieren.

Coza Institute

(Dept. 3701).

62, Chancery Lane
London W. C. (England)

Kassenschränke

höchste Sicherheit gegen Feuer u. Einbruch in über 50 Ernstfällen bewährt.
 Weltausstellung St. Louis 1904
Grand Prix (höchste Auszeichnung)

Vereinigte Geldschrankfabriken A.-G., Stuttgart
 vorm. Goetz & Co., Stuttgart, und J. Ostertag, Aalen.
Verkaufslager in Stuttgart: Kanzleistrasse 1 Ecke Königstr.

Nähmaschinen

anerkannt bester Systeme, aus den ersten deutschen Fabriken **von 50 Mark an**, ebenso
Nähmaschinen für Kunststickerei, mit gedruckter Anleitung hiezu.
Reparaturen werden unter Garantie billigt ausgeführt
Heinrich Bott, Villa Karoline.

Sie sparen beim Einkauf von Fahrrädern und Nähmaschinen viel Geld durch **direkten Bezug** von der **Süddeutsch. Fahrrad- und Maschinen-Industrie, G. m. b. H., Stuttgart**

Fahrer m. voll. Garant. v. N. 65.— an	
Pneumatik-Räder	4.—
Luftschläuche	2.75
Nähmaschinen m. 5 Jähr. Gar.	45.—

Katalog grat. u. franko. Vertreter, auch für gelegentl. Verkäufe, gesucht. Auf Wunsch Probenendung.